

Inhalt

I. Auftakt

- o 1. Wir Wortverbraucher 9
Wie unsere Ahnen und die Medien uns mit Wörtern füttern
- 2. Die stumme Verständigung 16
Gestik — Mimik — optische Signale

II. Die Wortsprache: Entstehung und Konstruktionsmerkmale

- e 3. Von Gott oder vom Schaf? 23
Sprachursprung und Lautsymbolik
- o 4. Das Wunder der Wortzeugung 33
Die Geburt der Sprache aus Arbeit, Spiel und Angst
- .. 5. Wandel durch Faulheit und Phantasie 45
Lautverfall — Wortbildung — Metapher
- 6. Wie man Wortlücken schließt 53
Fremdwörter, Wortschwund und Bedeutungswandel
- 7. Inwiefern Ja und Nein dasselbe sind 62
Die Sprache duldet den Selbstwiderspruch und liebt die Übertreibung
- x 8. Symbole für Symbole 72
Die produktive Frechheit der Schrift
- 9. Die vergessene Hälfte 81
Von der Kunst des Zuhörens und der Chance des Antwortens
- o 10. Zwischenbilanz (I) 86
Wie wir mit der Sprache handeln und wozu wir sie verwenden

III. Das Wort als Zauberer

- o 11. Götterbote und Geisterbeschwörer 93
Von der ungebrochenen Magie der Wörter

IV. Das Wort als Aggressor

- 12. Fahnenträger der Gewalt 105
Befehl und Drohung, Hohn und Fluch
- 13. Die Maschinen der Überredung 112
Rhetorik: Neun Regeln einer hinterlistigen Kunst
- 14. Wörter wie Arsen 120
Propaganda: Die Päpste, Lord Northcliffe und Goebbels
- 15. Fallstudie 136
Das Schlagwort »Gleichheit« und die Gründe seiner Explosivität
- x 16. Umwertung der Wörter 145
Imponiervokabeln beiderseits der Elbe
- .. 17. Die geheimsten Verführer 152
Werbung, Sprichwörter und Euphemismen

V. Das Wort als Ordner

- x 18. Kobolde deuten die Welt 159
Die Väter der Begriffe: Vermenschlichung — Verdinglichung — Vergöttlichung
- 19. Die Artistik der Begriffe 172
Abstraktion und Klassifizierung

- 20. Wie die Wörter für uns denken 185
Das Verhältnis zwischen Sprache und Realität
- 21. Eine Kunst, die keiner kann 197
Und viele wollen es nicht einmal: definieren
- 22. Zwischenbilanz (II) 211
Mehr Grund zum Mißtrauen und viel Grund zum Respekt

VI. Das Wort als Tröster

- 23. Kontakt — Entlastung — Gaumenkitzel 217
Der Trost der Geselligkeit, des Bekennens und der Tautologie
- 24. Vom Trost des Märchens und der Utopie 229
Wie Wörter die Wirklichkeit schmücken und verändern
- 25. Die Grenzen des Sagbaren 237
Von den Dichtern und vom Schweigen

VII. Das Wort als Kurier

- 26. Wer will schon informieren! 247
Und von denen, die es wollen, können es die meisten nicht
- 27. Vom notwendigen Überfluß 255
Erstes Rezept: Die treffende Redundanz
- 28. Die dicke Muse des deutschen Satzes 263
Zweites Rezept: Transparente Texte
- 29. Griechisch für Deutsche 276
Drittes Rezept: Krieg dem Zunftjargon
- 30. Nicht nur nichts für ungut 283
Die anderen neun Rezepte für verständliches Deutsch
- 31. Die Massenmedien und die Lüge 292
Wie man Nachrichten hören und lesen sollte

VIII. Das Wort im Labor

- 32. Mode und Verfall 307
Von Sprachschablonen und den Folgen der Freiheit
- 33. Hilfe vom Rechenbrett? 317
Über Kunstsprachen, Mathematische Logik und strukturelle Linguistik
- 34. Hilfe aus der Schule 331
Was Lehrer und Minister alles tun könnten
- 35. Bilanz 341
Sind wir fürs Zeitalter der Information gerüstet?

Anhang

- Bibliographie 347
- Quellenverzeichnis 360
- Lexikon sprachwissenschaftlicher Begriffe 372
- Namen- und Sachregister 417